

## SKI- Weekend 2003, Selamatt

---

### SKI-Weekend 2003, Selamatt Toggenburg

Am Samstagmorgen um 9.00 Uhr besammelten sich an der Talstation Selamatt in Alt St.Johann 7 Skifahrer, 3 Skifahrerinnen, 2 Snowboarderinnen und eine Apres-Skifahrerin ohne Ski. Die Vorfreude für das angesagte Schneeweekend im Toggenburg war gross. Das Skigebiet erstreckte sich von Alt St.Johann bis nach Wildhaus über den ganzen Rücken der Churfürsten. Vielversprechend waren auch die äusseren Bedingungen - sonniges Wetter und prächtige Schneeverhältnisse. Als erstes galt es das Gepäck in der Unterkunft "Bergrestaurant Selamatt" zu deponieren. Nach einer kleinen Besprechung und allgemeinen Informationen hielt die Pistenrowdies dann nichts mehr zurück das Gebiet zu erkunden, Kurven in den Schnee zu kratzen und sich von der Sonne bräunen (röten) zu lassen.

Nach einer ersten Runde beschloss man sich gemeinsam den höchstgelegenen Punkt auf dem "Chäserrugg" zu erklimmen. Dies geschah mit einer Grosskabinenbahn - und da man dafür die Skier auszieht, hat Marco gedacht, müsse man auf dem Teer parkieren, was in doch ein bisschen gar schnell bremste...

Auf dem "Chäserrugg" eröffnete sich ein hinreissendes Panorama mit den Bündner und den Glarner Alpen. Auf keinen Fall fehlen durfte natürlich das Erinnerungsphoto. Danach folgte eine Schussfahrt in den östlichen Teil des Skigebiets, wo sich einige (Markus, Diego und Sonja) unter dem Vorwand: warten zu müssen einen Nussgipfel genehmigten, obwohl das Mittagessen schon fast serviert war.

Darum wurde dann das Mittagessen ob Wildhaus gestaffelt eingenommen. Nach dieser Stärkung ist dann ein bisschen mehr Ruhe eingekehrt und der eigentliche Skitag verging mehr oder weniger wie man das kennt: viel Skifahren mit der obligaten Schümli-Pflümli Pause.

**Michi**

### Ski-Weekend 2003, Selamatt Toggenburg Teil2

15.00Uhr, Michi verlässt uns in eine unsichere Zukunft. Da die letzten Skilifte um 16.30Uhr fahren, müssen wir uns beeilen, denn wir müssen vom Gamserrugg zum Chäserrugg und danach noch in die Selamatt. Nach diesem Stress finden wir uns alle zu einem gemütlichen Apero wieder. Danach geht es ab zum duschen. Genaue Berechnungen ergeben, dass alle genau 2 Minuten dafür Zeit haben. Alle? Nicht ganz, Manu war schlauer und duschte schon eine halbe Stunde vor uns. Um 19.00Uhr nehmen wir ein reichhaltiges Nachtessen zu uns. Da wir ungeschlüssig sind, welchen Wein wir dazu trinken wollen, wird gleich noch eine Weindegustation durchgeführt. Dann war es Zeit für die Bar, wo uns die Wasserstoffblonde Karin begrüsst. Da sie etwas Mühe mit unseren Drinks hat, begeben sich einige von uns selber hinter die Bar um Karin beizubringen, wie man(n) die verschiedenen Drinks mixt. Wobei ich glaube, dass sie am nächsten Tag alles vergessen hat. (Hat nichts mit Blond zu tun)

Um Mitternacht stehen einige Gäste im Pyjama im Gang. Unsere Turner hatten durch ihre genüsslichen Zigarren den Feueralarm ausgelöst. So langsam kam die Müdigkeit und wir gingen alle ins Bett. 7.30Uhr Tagwache. Unser Oberturner Dani weckt uns, wobei einige schon vorher wach sind, sich jedoch nicht trauen einen Mucks von sich zu geben! Nach dem gemeinsamen Frühstück trennt sich die die Spreu vom Weizen. Einige müssen noch üben und sind schön um 8.30Uhr auf den Ski. Manu, Sonja, Markus und ich können es etwas gemütlicher nehmen, da wir es ja schon beherrschen. Gegen 9.00 Uhr brechen dann auch wir auf. Bei dieser Gelegenheit lernt Manu, dass die Ohren in erster Linie nicht für die Sonnenbrille da sind, sondern zum ..... Zufällig trifft sich die gesamte Gruppe beim Mittagessen. Nächster Treffpunkt 15.00Uhr zum Abschiedsdrink. Der Rückweg zum Treffpunkt wird besprochen und studiert, damit sich niemand verirrt. Jemand schafft es trotzdem die gut signalisierte Abzweigung zu verpassen!! Beim Abschiedsdrink überraschen uns Annette und Rico mit ihrem Besuch. Ein letzter Schwatz, die letzten Sonnenstrahlen geniessen und schon ist es Zeit die Heimreise anzutreten. Im Tal verabschieden wir uns von Markus und geniessen die 11/2 Stunden Stau bis nach Wil. Ein herrliches Wochenende geht zu Ende.

**Diego**

[« zurück](#) | [nach oben](#)